



Osterrath-Realschule

RHEDA-WIEDENBRÜCK

Förder- und Forderkonzept



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung

- 1.1 Leitbild der Osterrath-Realschule
- 1.2 Bausteine des Förderkonzepts
- 1.3 Langfristiges Ziel

2. Diagnoseverfahren/Schuleingangstests

- 2.1 Duisburger Sprachstandstest (Eingangstest Kl. 5)
- 2.2 Eingangstest Mathematik Kl. 5
- 2.3 Test der Sprachprofilstufe nach Grießhaber
- 2.4 Motorischer Test NRW
- 2.5 Lernstandserhebung (Kl. 8), Zentrale Abschlussprüfung (Kl. 10)

3. Leistung fördern und fordern

- 3.1 Innere Differenzierung/Allgemeine Fördermöglichkeiten in allen Fächern
 - 3.1.1 Differenzierungsmaterial und differenzierte Aufgabenstellungen
 - 3.1.2 Kooperative Lernformen
 - 3.1.3 Präsentationen, Kurzvorträge, Referate
 - 3.1.4 Lernzeiten
 - 3.1.5 Schüler/innen helfen Schülern/innen (im Unterricht)
- 3.2 Äußere Differenzierung
 - 3.2.1 MINT-Profil, Kunst-Profil, Klassik-Profil (Jahrgänge 5 + 6)
 - 3.2.2 Wahlpflichtfach
 - 3.2.3 Arbeitsgemeinschaften und Mittagspausenangebote
 - 3.2.4 Förder- und Forderangebote
 - 3.2.5 Förderung in den IK-Klassen
 - 3.2.6 Förderangebote über die Schule hinaus

4. Förderung methodischer, sozialer, emotionaler und motorischer Kompetenzen

- 4.1 Förderung methodischer Kompetenzen (Lernen lernen)
- 4.2 Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen
- 4.3 Förderung motorischer Entwicklung

5. Beratung

5.1 Lernberatung

5.1.1 Checklisten zur Vorbereitung auf Klassenarbeiten/Lern- und Förderempfehlungen nach den Klassenarbeiten

5.1.2 Lern- und Förderempfehlungen zu den Zeugnissen

5.1.3 Schüler/innen- und Elternsprechtag

5.1.4 Lernbegleitung/Lernberatung

5.2 Individuelle Beratung/Schulsozialarbeit

5.3 Berufsorientierung

5.3.1 Übersicht über die Projekte der Berufsorientierung

5.3.2 Beratung hinsichtlich der Berufsorientierung

5.3.3 Individuelle Unterstützungsangebote im Bereich der Berufsorientierung

6. Evaluation

6.1 Evaluation durch Re-Tests

6.2 Evaluation durch zentrale Leistungsüberprüfungen

6.3 Evaluation der Berufsberatungsprojekte

6.4 Evaluation der Lernberatung

7. Zusammenfassung der Förder- und Fordermaßnahmen nach Fächern in tabellarischer Form

8. Mögliche Entwicklungsvorhaben

8.1 Neue Struktur der Lernzeiten

8.1.1 Lernstudio

8.1.2 Lernwerkstatt

8.2 Verbindlichkeiten 4. Std. in Klasse 5 und 6 in den Hauptfächern herstellen

8.3 Lernwerkstatt erweitern

8.4 Verstärkter Medieneinsatz

8.5 Erweiterung der Förderung/Forderung im Bereich der sozialen Kompetenzen

8.6 Förderunterricht Kl. 7, 8, 9

8.7 Förderangebote erweitern

9. Ausblick

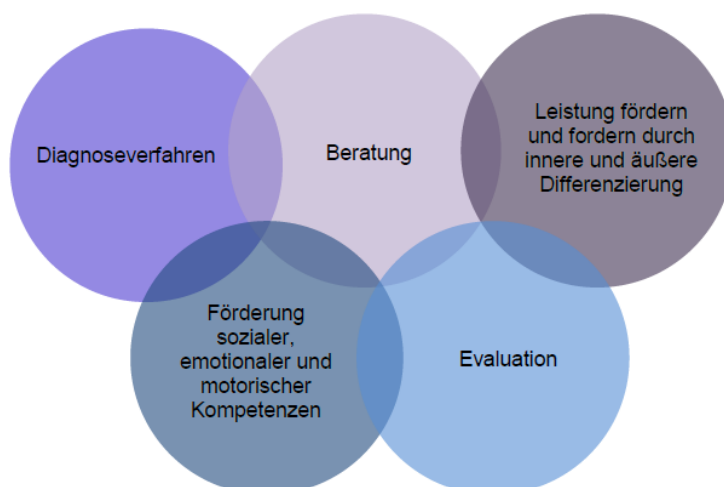
1. Einleitung

1.1 Leitbild der Osterrath-Realschule



1.2 Bausteine des Förderkonzepts

Förderung soll nicht nur fachliche Mängel beheben, sondern auch Entwicklungsimpulse für leistungstärkere Schüler/innen geben. Unsere Bausteine sind:



1.3 Langfristiges Ziel

Gewährleistung einer durchgängigen Förderung und Forderung von Klasse 5 bis 10

2. Diagnoseverfahren/Schuleingangstests

2.1 Duisburger Sprachstandstest (Eingangstest Deutsch Kl. 5)

Zu Beginn der 5. Klasse führen wir mit unseren Schülern/innen der Klassen 5 regelmäßig den Duisburger Sprachstandstest durch. Dieser eröffnet die Möglichkeit, den Leistungsstand der Schüler/innen zu ermitteln, um sie dem jeweils passenden Förderunterricht zuzuordnen.

Überprüft wird das Grundwissen Deutsch in den Bereichen Hörverstehen, Leseverstehen, Grammatik, Wortschatz, Satzbau und Rechtschreibung.

Bei Unterstützungsbedarf werden wir gezielt mit unserer Förderung ansetzen. Am Ende des 5. Schuljahres werden wir in einem Re-Test die Fortschritte überprüfen.

2.2 Eingangstest Mathematik Kl. 5

Zu Beginn der 5. Klasse führen wir mit unseren Schülern/innen der Klassen 5 regelmäßig einen Eingangstest durch. Dieser eröffnet die Möglichkeit, den Leistungsstand der Schüler/innen zu ermitteln, um sie dem jeweils passenden Förderunterricht zuzuordnen.

Überprüft werden zentrale Inhalte der Grundschulmathematik im Bereich Arithmetik (Zahl und Maß, Operation und Rechenverfahren) und des Sachrechnens.

Bei Unterstützungsbedarf werden wir gezielt mit unserer Förderung ansetzen. In Klasse 6 wird der Test wiederholt, um den Lernfortschritt beurteilen zu können.

2.3 Test der Sprachprofilstufe nach Grießhaber

Die Schüler/innen mit einem Migrationshintergrund werden am Ende jedes Halbjahres bzgl. ihres Sprachstandes nach Grießhaber getestet. Teile des Duisburger Sprachstandstestes werden ebenfalls verwendet. Die Förderung wird nach den Testergebnissen ausgerichtet.

2.4 Motorischer Test NRW

Der Motorische Test NRW wird im Jahrgang 5 durchgeführt und ist so angelegt, dass die Schüler/innen Bewegungsaufgaben in den Bereichen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Koordination und Beweglichkeit absolvieren. Auf diese Weise wird der individuelle Leistungs- und Entwicklungsstand der motorischen Fähigkeiten festgestellt und es findet bei Bedarf anschließend eine gezielte Förderung in Kleingruppen eine Stunde in der Woche statt.

2.5 Lernstandserhebung (Kl. 8), Zentrale Abschlussprüfung (Kl. 10)

Auch die Ergebnisse aus den Lernstandserhebungen Mathematik, Deutsch und Englisch bieten weitere Diagnosemöglichkeiten, denen eine entsprechende Förderung im Fachunterricht folgt.

Die Ergebnisse der Zentralen Abschlussprüfungen in Klasse 10 dienen als Evaluationsinstrument für die weitere Unterrichtsentwicklung.

3. Leistung fördern und fordern

3.1 Innere Differenzierung/Allgemeine Fördermöglichkeiten in allen Fächern

3.1.1 Differenzierungsmaterial und differenzierte Aufgabenstellungen

Auch im Fachunterricht kommen je nach individuellem Leistungsstand differenzierte Aufgabenstellungen und Differenzierungsmaterial zum Einsatz. Mediale Unterstützung und abwechslungsreiche Lernzugänge werden durch die Arbeit in der Lernwerkstatt, in der Schülerbücherei und/oder mit den Tablets ermöglicht.

3.1.2 Kooperative Lernformen

Kooperative Lernformen, wie z.B. Gruppen- oder Partnerarbeiten, bieten zahlreiche Möglichkeiten, auf den individuellen Leistungsstand jedes Einzelnen Rücksicht nehmen zu können. So kann man z.B. die Gruppen homogen oder heterogen einteilen. In homogenen Gruppen wird der Lerninhalt auf den Leistungsstand der jeweiligen Gruppe angepasst, in heterogenen Gruppen profitieren die leistungsschwächeren Schüler/innen von den Erklärungen der leistungsstärkeren Schüler/innen.

3.1.3 Präsentationen, Kurzvorträge, Referate

Von diesen Angeboten profitieren besonders die leistungsstärkeren Schüler/innen, indem sie ihr Wissen fachgerecht ausarbeiten und vor einer Gruppe präsentieren. Aber auch leistungsschwächere Schüler/innen erhalten im Projekt „Lernen lernen“ Unterstützung und können erste Erfahrungen sammeln.

3.1.4 Lernzeiten

Grundsätzliche Regelungen

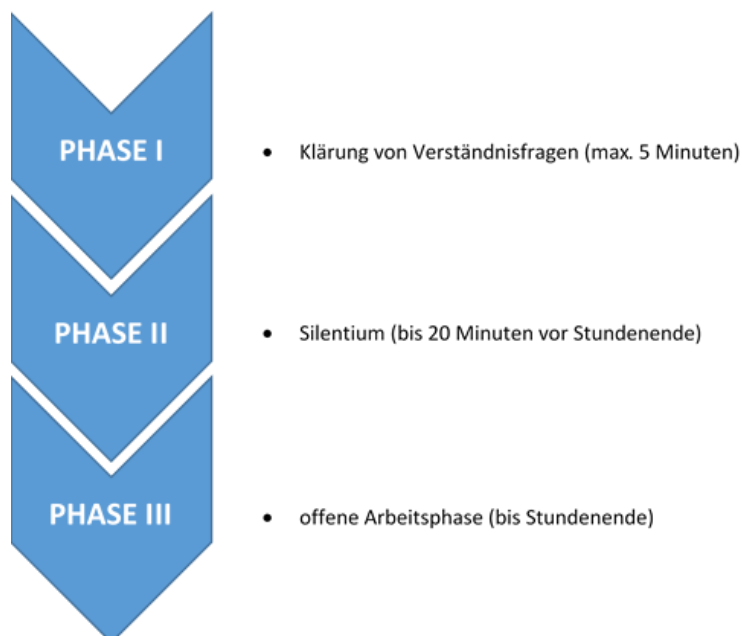
Während der Lernzeiten wird vorrangig an Aufgaben gearbeitet, die in Fächern mit schriftlichen Arbeiten gestellt wurden. Selbstverständlich können aber auch Aufgaben aus den anderen Fächern bearbeitet werden.

Die Fachlehrer der schriftlichen Fächer stellen sicher, dass die Schüler/innen ausreichend mit Aufgaben versorgt sind, die einem wöchentlichen Umfang von etwa 30 min. pro Fach entsprechen. Hier liegt insbesondere die Vergabe von unterrichtsbegleitenden Langzeitaufgaben nahe. Die Arbeit mit Wochenplänen wird empfohlen. In der Regel haben alle Jahrgänge 2 Lernzeiten pro Woche.

Organisationsrahmen

In den ersten 5 Minuten der Lernzeit können offene Fragen untereinander oder mit der Lehrkraft geklärt werden.

Danach herrscht bis 20 Minuten vor Stundenende ein Silentium, alle Schüler/innen arbeiten in Stillarbeit an den Aufgaben. Auch ein leiser Austausch sollte für diese Zeit nicht gestattet werden. Im Anschluss an diese Silentium-Phase darf ein leiser Austausch mit dem Sitznachbarn stattfinden. Sollten Schüler/innen mit der Bearbeitung sämtlicher Aufgaben fertig sein, stellt der betreuende Lehrer geeignete Zusatzaufgaben. Dazu ist in jeder Klasse ein Pool für weitere Aufgaben vorhanden.



3.1.5 Schüler/innen helfen Schülern/innen (im Unterricht)

Dieses Prinzip findet in jedem Unterricht Anwendung. Durch das Erklären von Sachverhalten festigt sich zum einen das Wissen der leistungstärkeren Schüler/innen, zum anderen profitieren die leistungsschwächeren Schüler/innen von der zusätzlichen Unterstützung. Das Prinzip findet sich auch in der AG „Schüler/innen helfen Schülern/innen“.

3.2 Äußere Differenzierung

Im Profilband, im Wahlpflichtbereich, in den Arbeitsgemeinschaften und im Förderband werden die Stärken und Interessen der Schüler/innen in den Fokus genommen. Im Förderband werden hingegen die Schwächen der Schüler/innen aufgearbeitet. Entsprechend ihres Leistungsstandes oder ihrer Interessen stehen folgende Angebote zur Verfügung:

3.2.1 MINT-Profil, Kunst-Profil, Klassik-Profil (Jahrgänge 5 + 6)

MINT-Profil	Kunst-Profil	Klassik-Profil
Die Schüler/innen haben die Fächer Informatik, Biologie, Chemie, Physik und Technik. Diese wechseln alle 3 – 4 Wochen. Es wird überwiegend experimentell gearbeitet.	Die Schüler/innen haben Kunstunterricht. In den 3 Profilstunden wird an kreativen Projekten gearbeitet.	Die Schüler/innen haben Förderunterricht in den Fächern Deutsch und Mathematik. Dieses Profil ist auch für Schüler/innen mit einer Lese-Rechtschreib-Schwäche oder Dyskalkulie geeignet, deren sonstige Leistungen aber denen einer Realschule entsprechen.

3.2.2 Wahlpflichtfach

Klassen 5/6	Klassen 7/8	Klassen 9/10
Profilwahl (zu Beginn Klasse 5):	Vordifferenzierung:	Differenzierung:
• MINT	• Französisch	• Französisch
• Kunst	• Sozialwissenschaften	• Sozialwissenschaften
• Klassik	• Informatik (1/2 Klasse)	• Informatik
	• Technik (1/2 Klasse, epochal)	• Technik
		• Biologie
		• Chemie

3.2.3 Arbeitsgemeinschaften und Mittagspausenangebote

Klassen 5/6	ab Klasse 7	Mittagspausenangebote
Modellbau Kochen Scratch Survival Nadel und Faden Technik Lötten Hip Hop Chor Papierwerkstatt Roboter Mountainbike Sportspiele Gitarre und Schlagzeug Zauberwürfel Akrobatik Entspannung China Fußball Schülerbücherei Musical Afrika	Schülerbücherei Musical Schülerfirma Sporthelfer ab 8 Schulsanitäter ab 8 Schülercoach ab 8 Roboter ab 9 Schulband Prozessautomatisierung ab 9 Kunst ab 9 Fußball für Jungen ab 9 Fitness für Mädchen ab 9 Medien ab 9 Snäck-Eck ab 9 Radsport ab 9 Kanu ab 9 Kochen 10 Pausenhofgestaltung ab 9 Französisch: Delf 10 Englisch: Telc 10 Deutsch im Gymnasium 10 Englisch im Gymnasium 10 Abschlusszeitung 10 Gegen das Vergessen 10	Lötten Entspannen mit Traumreise Entspannen mit Igelballmassage saisonale Bastelangebote Sporthallenangebote Ausleihe von Sportgeräten Besuch der Schülerbücherei diverse Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten

3.2.4 Förder- und Förderangebote

Klassen 5/6	Klassen 7/8	Klassen 9/10
Förderband		
Deutsch	Schüler/innen helfen Schülern/innen (AG): Schülern/innen aus diesen Jahrgangsstufen stehen Nachhilfetutoren aus den 9. und 10. Jahrgängen zur Verfügung. Am Mittwoch und Freitag nach dem regulären Unterricht findet im Gebäude der Osterrath-Realschule die Förderung in Kleingruppen oder im Einzelunterricht je nach Buchung statt. Das Angebot ist freiwillig, kostenpflichtig und existiert für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch.	ZP-Vorbereitung: Die Schüler/innen wählen am Ende des 1. HJ ein Fach der Abschlussprüfung aus (Deutsch, Mathematik, Englisch), in dem sie weitere Förderung erhalten möchten. In Kleingruppen findet die Förderung bei den entsprechenden Fachlehrern statt. Übungsschwerpunkte sind die in der ZP geforderten Aufgabentypen, Inhalte und Kompetenzen.
Mathematik		
Englisch		
Mathe sicher können		
Forderband		
Lesen	Referate Ein Entwicklungsziel ist, dass leistungsstarke Schüler/innen die Möglichkeit erhalten, zu von ihnen gewählten Themen Referate auszuarbeiten, die vor einem Publikum präsentiert werden.	Schüler/innen helfen Schülern/innen (AG): Schüler/innen aus diesen Jahrgangsstufen können sich bei guten Leistungen in den Fächern Deutsch, Mathematik oder Englisch als Nachhilfetutoren für die 7.- und 8.-Klässler zur Verfügung stellen. Am Mittwoch und Freitag nach dem regulären Unterricht findet im Gebäude der Osterrath-Realschule die Förderung in Kleingruppen oder im Einzelunterricht statt. Sie erhalten für ihre Tätigkeit ein Honorar.
Jugend forscht		
Instrumental		
Technik für Mädchen		
weitere Förderangebote	weitere Förderangebote	weitere Förderangebote
LRS-Förderung	LRS-Förderung	LRS-Förderung
Dyskalkulie-Förderung	Dyskalkulie-Förderung	Dyskalkulie-Förderung

3.2.5 Förderung in den IK-Klassen

Die Schüler/innen der Internationalen Klassen sollen sich nach höchstens zwei Jahren, in Ausnahmefällen nach drei Jahren, sprachlich sowie sozial soweit integriert haben, dass es ihnen möglich ist, am Regelunterricht in einer ihrer Kompetenzen und ihrem Alter angemessenen Klasse der Realschule oder auch einer anderen Schulform der Sekundarstufe I teilzunehmen. Dabei durchlaufen sie vier Phasen: Internationale Klasse 1, Internationale Klasse 2, Teilanbindung an Regelklassen, Vollintegration in eine Regelklasse. In allen Phasen wird die Integration durch die Schulsozialarbeit unterstützt. Zudem werden einige Stunden durch Doppelbesetzungen belegt, um eine noch intensivere Differenzierung zu ermöglichen. Schulausflüge sowie diverse Projekte werden organisiert und durchgeführt. Den Schülern/innen aus den unterschiedlichen Phasen wird ein außerunterrichtliches Angebot unterbreitet, Schwimmkenntnisse durch Schwimmkurse für Nichtschwimmer/innen zu erwerben, die durch die Stadt Rheda-Wiedenbrück angeboten werden. Weitere Informationen befinden sich im Kapitel 2.6 „Internationale Klassen“ im Schulprogramm.

3.2.6 Förderangebote über die Schule hinaus

Finanziell schwache Familien haben die Möglichkeit Nachhilfe über das Bildungs- und Teilhabepaket zu beantragen. Falls den Familien diese Leistungen nicht zustehen, besteht die Möglichkeit im Einzelfall eine finanzielle Unterstützung über den Bildungsfond zu erhalten. In beiden Fällen steht die Schule beratend zur Seite.

4. Förderung methodischer, sozialer, emotionaler und motorischer Kompetenzen

4.1 Förderung methodischer Kompetenzen (Lernen lernen)

Um die Selbstständigkeit der Schüler/innen bei ihrer Lernorganisation zu fördern, findet in verschiedenen Jahrgangsstufen eine Einführung in Lernmethoden statt. Diese werden nach der erstmaligen Einführung in unterschiedlichen Fächern in allen Jahrgängen regelmäßig aufgegriffen, um sie zu festigen. Folgende Übersicht zeigt, welche Methode zu welchem Zeitpunkt von welchem Fach eingeführt wird.

- Umgang mit digitalen Medien (Politik, Kl. 5)
- Sonstige Mitarbeit (Französisch, Kl. 6)
- Effektiv lernen/Vorbereitung auf Klassenarbeit (Englisch Kl. 5)
- Präsentation (Informatik, Kl. 7)
- Think-Pair-Share (Textilgestaltung, Kl. 7)
- Kooperative Lernformen/Gruppenarbeit (Politik, Kl. 5)
- Lesetechniken/Markieren – Strukturieren (Deutsch, Kl. 5)
- Arbeitstechniken und Informationsbeschaffung/Mindmap/Brainstorming (Erdkunde, Kl. 5)
- Verhaltenstraining/2er Reihen/Verhalten in der Mensa (Sport, Kl. 5)

4.2 Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen

Projekt	Jahr- gang	Kurzbeschreibung	Weitere Informationen Schulprogramm
AOK-Projekt	8	In Kooperation mit der AOK findet eine viertägige Teambildungsmaßnahme zusammen mit den neuen Klassenlehrern/innen statt, in der soziale Kompetenzen gefördert werden.	In Arbeit
Klassenprojekte	5-10	Nach sozialem Förderbedarf jeder Klasse finden in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin verschiedene Projekte statt, z.B. Umgangsformen in sozialen Netzwerken und Sozialtrainings.	Kapitel 5.4. muss noch erstellt werden
Zivilcourage	5	Unter diesem Titel findet ein Projekttag mit den Schwerpunkten „Wir mischen uns ein“, „Wo bekomme ich Hilfe bei Mobbing“ und „Stärkung der Klassengemeinschaft“ statt. Emotionale und soziale Stärkung stehen hier im Vordergrund.	
Schule gegen Rassismus – Schule mit Courage	5-10	In diesem Bereich finden verschiedene Projekte zu aktuellen Themen statt, z.B. Unterschriftenaktionen für Amnesty International und regelmäßige Teilnahme an Netzwerktreffen. Gesellschaftliche Teilhabe wird gefordert.	Kapitel 5.10.9.
Schülercoaches	8-10	Die Schülercoaches werden dazu ausgebildet, bei Streitigkeiten und Konflikten unter den jüngeren Schülern/innen zu vermitteln und übernehmen Patenschaften für die Klassen in den Jahrgängen 5 und 6. Die Schülercoaches können hierbei ihre sozialen Kompetenzen einbringen und ausbauen. Die jüngeren, hilfesuchenden Schüler/innen erhalten Unterstützung im Umgang mit sozialen und emotionalen Problemen.	Kapitel 5.3.2.
Schülerbücherei	5-10	Die Tätigkeit in der Schülerbücherei bietet besonders Schüler/innen, die wenig Sozialkontakte in den Pausen haben, die Möglichkeit, sich aktiv in das Schulleben einzubringen und neben der Tätigkeit auch Kontakte zu anderen zu knüpfen.	

Sporthelfer	8-10	Die Sporthelfer werden dazu ausgebildet, bei verschiedenen sportlichen Veranstaltungen zu unterstützen und betreuen Übermittagsangebote in der Sporthalle und auf dem Schulhof. Die Sporthelfer können hierbei ihre sozialen Kompetenzen einbringen und ausbauen.	Kapitel 5.5.4.
Schulsanitäter	8-10	Die Schulsanitäter absolvieren eine Erste-Hilfe-Ausbildung und werden in die Lage versetzt, in den Pausen kleinere Verletzungen zu versorgen. Die Schulsanitäter können hierbei ihre emotionalen, sozialen und fachlichen Kompetenzen einbringen und ausbauen.	Kapitel 5.8.
Bewegungsexperten	5 – 6	Die Bewegungsexperten werden dazu ausgebildet, Bewegungs- und Entspannungsspiele in der Klasse anzuleiten. Das eigene Selbstbewusstsein und die sozialen Kompetenzen der Bewegungsexperten werden dabei gestärkt.	Kapitel 2.5.2.
Prima Klima Klassenfahrt	5	Ziel der Klassenfahrt ist es, die Klassengemeinschaft zu stärken. Teambildende Maßnahmen finden sich in unterschiedlichen Projekten wieder. Auch die Stärkung des Einzelnen wird in den Fokus genommen.	Kapitel 5.2.5.
Gute gesunde Schule	5-10	Unter diesem Bereich finden sich zahlreiche Projekte, die zum Ziel haben, die Gesundheit aller Beteiligten zu erhalten und zu stärken. Dabei bedeutet Gesundheit nicht nur die körperliche Gesundheit, sondern auch das Wohlbefinden aller im System Schule.	Kapitel 2.5.
Medienprojekt	6	In diesem Projekt werden Verhaltensregeln im Umgang mit sozialen Netzwerken erarbeitet.	
Schülerhaushalt	5 – 10	Den Schülern/innen steht pro Jahr ein bestimmter Betrag zur Verfügung, über den sie für schulische Zwecke frei verfügen können. Sie sammeln Verwendungsvorschläge aus der Schülerschaft, besprechen diese auf SV-Sitzungen und stellen diese allen Schülern/innen zur Wahl.	

4.3 Förderung motorischer Entwicklung

Um den motorischen Entwicklungsstand der Schüler/innen im Übergang zur Realschule ganzheitlich erfassen zu können und den Blick für die Stärken und Schwächen frühzeitig zu schärfen, wird mit Unterstützung der Sporthelfer/innen der Motorische Test für Nordrhein- Westfalen mit allen Schülern/innen der 5. Klassen durchgeführt.

Der Motorische Test eignet sich sowohl zur Messung des aktuellen Leistungsstandes (Ist-Zustand) als auch – nochmals durchgeführt – zur Beschreibung von Leistungsveränderungen. Eine solche Diagnose ermöglicht z.B. frühzeitig Bewegungsauffälligkeiten zu erkennen und darauf aufbauend entsprechende Unterrichts- und „Trainingsmaßnahmen“ optimal und individuell auf die körperlichen Voraussetzungen abzustimmen. Neben der Feststellung motorischer Schwächen dient der Test aber auch dazu, motorische Stärken der Schüler/innen zu erkennen und diese hierin zu stärken. Durch die mehrmalige Durchführung des Motorischen Tests kann ebenso die Veränderung der körperlich-motorischen Leistungsfähigkeit festgehalten werden (Verlaufs-Diagnose). Aus den so gewonnenen Resultaten können Rückschlüsse über die Leistungsentwicklung und damit auch über die Effektivität von „Trainings“- und Bewegungsprogrammen gezogen werden.

Das Testprofil besteht aus acht Einzelaufgaben. Der Test erfasst die Dimensionen der Motorik (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Koordination und Beweglichkeit) sowie die Konstitution. Die verwendeten Testaufgaben sind wissenschaftlich überprüft und aussagekräftig (vgl. mfkjs.nrw). Die Beurteilung der Testergebnisse erfolgt anhand repräsentativer Vergleichswerte von über 4.000 Kindern und Jugendlichen. Auf der Grundlage der Ergebnisse werden die Schüler/innen, entsprechend ihrer Stärken bzw. Schwächen, verschiedenen Gruppen mit unterschiedlichen motorischen Schwerpunkten zugeordnet. Hierbei wird von der Fachschaft Sport - in Abhängigkeit der personellen, zeitlichen und räumlichen Ressourcen - angestrebt, dass eine Sportstunde in der Woche in jeweils zwei 5. Klassen parallel erteilt wird. Durch den zeitgleichen Einsatz von drei Sportlehrern/innen kann die Gruppengröße minimiert und eine klassenübergreifende Differenzierung nach unterschiedlichen motorischen Schwerpunkten erfolgen.

5. Beratung

5.1 Lernberatung

5.1.1 Checklisten zur Vorbereitung auf die Klassenarbeiten/Lern- und Förderempfehlungen nach den Klassenarbeiten

In den Hauptfächern Deutsch, Mathematik, Englisch und im gewählten Neigungsfach werden schriftliche Arbeiten mithilfe von Checklisten vorbereitet. Aus diesen können die Schüler/innen in den Arbeiten geforderte Kompetenzbereiche entnehmen und auf dieser Grundlage ihren aktuellen Leistungsstand einschätzen. Außerdem enthält die Checkliste den Kompetenzen entsprechende Übungsaufgaben, mit denen sich die Schüler/innen gezielt vorbereiten können.

Nach Bewertung der Arbeit erhalten die Schüler/innen eine Rückmeldung auf der Checkliste oder auf dem Bewertungsbogen der Klassenarbeit, der von den Schülern/innen auf die Checkliste übertragen wird. Außerdem sind Lern- und Förderempfehlungen zur Aufarbeitung von Wissenslücken vorhanden.

Mithilfe dieser individuellen Fördermaßnahme werden das selbstständige Lernen sowie die Reflexion des eigenen Leistungsstandes gefördert.

5.1.2 Lern- und Förderempfehlungen zu den Zeugnissen

Zu den Zeugnissen werden im Fall einer nicht ausreichenden Leistung Förderempfehlungen von dem/der entsprechenden Fachlehrer/in geschrieben, um den Schülern/innen die Möglichkeit zu geben, ihre Leistungsdefizite aufzuarbeiten. Außerdem erhalten sie eine Rückmeldung zu ihrem Lern- und Arbeitsverhalten und Tipps, dieses zu verbessern.

5.1.3 Schüler/innen- und Elternsprechtag

Der kombinierte Schüler/innen- und Elternsprechtag findet im Wechsel mit einem klassischen Elternsprechtag statt, zu dem die Schüler/innen aber auch ihre Eltern begleiten können.

An dem kombinierten Sprechtag erhält jede/e Schüler/in einen 15-minütigen Beratungstermin bei dem/der Klassenlehrer/in. Die Eltern können auf Wunsch ihre Kinder begleiten.

Die Mitarbeiterin von der Agentur für Arbeit ist anwesend und berät. Die Schulsozialarbeiterin und die Beratungslehrerinnen stehen für Beratungen ebenfalls zur Verfügung und können in Anspruch genommen werden.

Zur Vorbereitung erhalten die Schüler/innen einen Selbsteinschätzungsbogen, der im Unterricht gemeinsam ausgefüllt wird. Dieser dient am Sprechtag auch als Gesprächsprotokoll, auf dem Lern- und Förderempfehlungen festgehalten werden.

Die Nachhaltigkeit wird genau wie beim Elternsprechtag darüber gewährleistet, dass sich die Lehrer/innen austauschen (evtl. über Klassenteamsitzungen) und immer wieder mit den Schülern/innen über vereinbarte Maßnahmen im Unterricht ins Gespräch kommen.

Über den kombinierten Sprechtag wird die Selbstreflexion der Schüler/innen über ihr Lernen und ihren Lernfortschritt gefördert. Sie lernen, dass sie für ihren Lernerfolg selbst verantwortlich sind. Dank der individuellen Beratungsmöglichkeit kann die gute Lehrer/innen-Schüler/innen-Beziehung gepflegt werden.

5.1.4 Lernbegleitung/Lernberatung

An der Osterrath-Realschule besteht die Möglichkeit, an einer Lernberatung teilzunehmen. Die Maßnahme versteht sich als freiwilliges Angebot. Sie richtet sich an Schüler/innen, deren Defizite verstärkt auf mangelnde Arbeitshaltung und -organisation zurückzuführen sind. Über regelmäßige Kontrolle soll eine Verbindlichkeit geschaffen werden, die allmählich zu einer selbstständigen Arbeitsorganisation gelangen lässt. Erreicht werden soll dies konkret durch:

- die gemeinsame regelmäßige Überprüfung des Jahrbuches auf Vollständigkeit (Aufgaben, Klassenarbeitstermine, Bemerkungen der Fachlehrer bzgl. fehlender Materialien und/oder Übungsangebote)
- das gemeinsame Erstellen eines Lernplanes, der neben Schule und Freizeitaktivitäten auch Raum für Lernzeiten berücksichtigt
- das Führen eines Dokumentationsbogens, in dem Ziel- und Lernvereinbarungen, Lernerfolge sowie Versäumnisse etc. festgehalten werden, und der bis zum/beim nächsten Beratungstermin von Schüler/innen, Eltern und dem Lernberater unterschrieben wird

5.2 Individuelle Beratung/Schulsozialarbeit

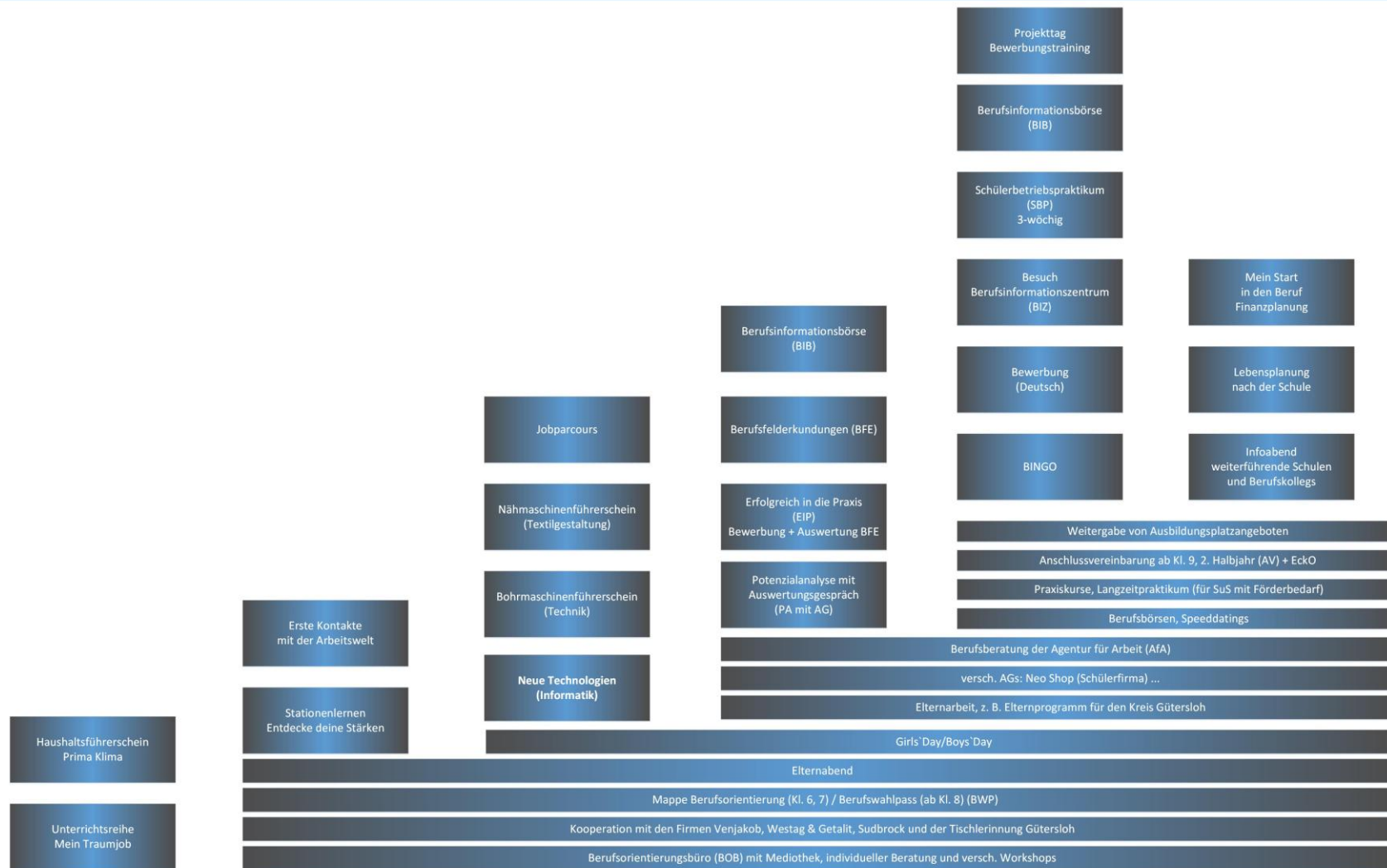
An der Osterrath-Realschule stehen selbstverständlich alle Lehrer/innen, insbesondere zwei Beratungslehrerinnen und eine Schulsozialarbeiterin für individuelle Beratungssituationen (schulisch und/oder privat) zur Verfügung. Nähere Informationen zu den Beratungsangeboten finden sich im Schulprogramm unter dem Kapitel 5.4.

5.3 Berufsorientierung

5.3.1 Übersicht über die Projekte der Berufsorientierung

Im Bereich der Berufsorientierung werden die Stärken und Neigungen der Schüler/innen in den Blick genommen. Bereits ab Klasse 6 findet ein umfangreiches Angebot statt, dass die Schüler/innen während ihrer Berufsfindung durchgängig bis zum Abschluss begleitet. Nähere Informationen zu den einzelnen Projekten finden sich im Schulprogramm unter dem Kapitel 4.

LEBENS- und BERUFSPLANUNG an der OSTERRATH-REALSCHULE



Klasse 5

Klasse 6

Klasse 7

Klasse 8

Klasse 9

Klasse 10

5.3.2 Beratung hinsichtlich der Berufsorientierung

Halbjährlich werden die Schüler/innen ab der 8. Klasse bzgl. ihrer Berufswahl beraten. Die Beratung erfolgt durch die jeweiligen Klassenlehrer/innen. Unterstützt wird die Beratung durch die Agentur für Arbeit, die monatlich und nach Bedarf Termine anbietet. Zusätzlich steht das StuBO-Team im Berufsorientierungsbüro bei dieser Aufgabe zur Verfügung.

Schuljahr	Beratungsangebot
Klasse 8, 1. Halbjahr	kombinierter Schüler/innen- und Elternsprechtag
Klasse 8, 2. Halbjahr	Beratung im Projekt „Erfolgreich in die Praxis 2“
Klasse 9, 1. Halbjahr	kombinierter Schüler/innen- und Elternsprechtag
Klasse 9, 2. Halbjahr	Beratung während der Nachbereitung des Schülerbetriebspraktikums Anschlussvereinbarungen
Klasse 10, 1. Halbjahr	kombinierter Schüler/innen- und Elternsprechtag Anschlussvereinbarungen
Klasse 10, 2. Halbjahr	individuelle Einzelberatungen nach Bedarf
durchgängig für die Klassen 8 und 10	individuelle Einzelberatungen durch die Agentur für Arbeit (ca. zweimal im Monat und nach Bedarf)
durchgängig ab Klasse 6	individuelle Einzelberatungen durch das StuBO-Team (nach Bedarf)

5.3.3 Individuelle Unterstützungsangebote im Bereich der Berufsorientierung

Klasse	Unterstützungsangebot	Kurzbeschreibung
ab Kl. 6	Kooperationsbetriebe	Verschiedene Betriebe aus Rheda-Wiedenbrück und Umgebung unterstützen die Schüler/innen, indem sie Praktikumsplätze in den unterschiedlichen Jahrgängen zur Verfügung stellen. Eine Liste der Betriebe liegt vor und kann bei Bedarf den Schülern/innen zur Verfügung gestellt werden, die Schwierigkeiten haben, eine Praktikumsstelle zu finden.
ab Kl. 7	Kooperationsbetriebe	Die Betriebe Möbel Sudbrock, Venjakob, Westag & Getalit und die Tischlerinnung unterstützen die Schüler/innen in verschiedenen Projekten bzgl. ihrer Berufsorientierung. Näheres dazu findet sich im Kapitel 4.6.
ab Kl. 9	Bewerbungspaten	Eltern, die sich als Bewerbungspaten gemeldet haben, unterstützen Schüler/innen beim Schreiben von Bewerbungen bzgl. Praktikums- und Ausbildungsplätzen. Sie begleiten die Schüler/innen auch bei der Berufsfindung.

6. Evaluation

6.1 Evaluation durch Re-Tests

Auf Grundlage von Re-Testungen werden Rückschlüsse für die Gestaltung des Fachunterrichts gezogen. Die Unterrichtsentwicklung leitet sich von den Testergebnissen ab. Fördermöglichkeiten werden bei Bedarf eingerichtet (z.B. Anpassung des Förderangebotes). Beispiele für Re-Testungen sind der Re-Test Duisburger Sprachstandstest und die Sprachstandstestung nach Grießhaber.

6.2 Evaluation durch zentrale Leistungsüberprüfungen

Auf Grundlage von Testergebnissen werden Rückschlüsse für die Gestaltung des Fachunterrichts gezogen. Die Unterrichtsentwicklung leitet sich von den Testergebnissen ab. Fördermöglichkeiten werden bei Bedarf eingerichtet (z.B. die Vorbereitungskurse auf die ZP). Beispiele für regelmäßige Testungen sind die Vergleichsarbeiten D, M, E im Jahrgang 10, die Lernstandserhebungen Kl. 8 und die Zentralen Prüfungen Kl. 10.

6.3 Evaluation der Berufsberatungsprojekte

Auf Grundlage der Evaluationsergebnisse werden Rückschlüsse für die Weiterentwicklung der Berufsorientierungsprojekte gezogen. In den Fokus wird vor allem die ausreichende Unterstützung der einzelnen Schüler/innen in ihrem Berufsorientierungsprozess genommen. Sollte sich zeigen, dass die Unterstützung nicht ausreicht, wird entsprechend nachgesteuert.

Beispiele für regelmäßige Evaluationen sind:

- Entdecke deine Stärken – Stationenlernen (Jg. 6)
- Erste Kontakte mit der Arbeitswelt (Jg. 6)
- Jobparcours (Jg. 7)
- Potenzialanalyse (Jg. 8)
- Berufsfelderkundungen (Jg. 8)
- BIZ-Besuche (Jg. 9)
- Girls`s / Boys` Day (Jg. 9)
- Bewerbungstraining (Jg. 9)
- Messe vocatium (Jg. 9)
- Schülerbetriebspraktikum (Jg. 9)
- Berufsinformationsbörse (Jg. 9)
- Berufswahlpass (Jg. 9)

6.4 Evaluation der Lernberatung

Am Ende eines Halbjahres oder am Ende des Beratungsprozesses wird mit dem/der jeweiligen Schüler/in eine Evaluation durchgeführt, um die Erfolge der Lernberatung festzustellen, auf deren Grundlage die individuellen Maßnahmen angepasst werden können.

7. Zusammenfassung der Förder- und Fördermaßnahmen nach Fächern in tabellarischer Form

Fach	Profil WP	Förderstunde	Förderstunde	Differenzierungsangebote im Unterricht	ZP-Vorbereitung	AGs / Übermittagsangebote	Wettbewerbe	Diagnose	Weitere Angebote
Deutsch	Profil Klassik	4. Deutschstunde Kl. 5 + 6 Förderstunde Kl. 5 + 6 LRS-Förderstunde	Leseförderstunde Kl. 5 + 6, nicht durchgängig	Lernwerkstatt	X	Abschlusszeitung Vorbereitung auf das Gymnasium Schülerbücherei	Lesewettbewerb Kl. 6	Duisburger Sprachstandstest Eingangstest Deutsch Kl. 5 Testung der Sprachprofilstufe nach Grieshaber	Antolin schulinterner Lesepass
Mathematik	Profil Klassik	4. Mathestunde Kl. 5 + 6 Förderstunde Kl. 5 + 6 Dyskakulie Mathe sicher können	Logik	Lernwerkstatt	x	Zauberwürfel Kl. 5, 6	Pangea Kl. 5	Eingangstest Mathematik Kl. 5	
Englisch		4. Englischstunde Kl. 5 + 6 Förderstunde Kl. 5 + 6 d		Lernwerkstatt	X	Vorbereitung auf die Gymnasiale Oberstufe Kl. 10 Vorbereitung auf die telc-Sprachprüfung Kl. 10	Lesewettbewerb Kl. 6 Big Challenge Kl. 5 bis 9		

Französisch	WP					Vorbereitung auf die DELF-Prüfung			
Sozialwissenschaften	WP					Schülerfirma Kl. 7 - 10	x		
Informatik	Profil MINT WP					Roboter Kl. 5, 6 Medien Kl. 9, 10			MINT: Grundschul- & Mitmachtage
Technik	Profil MINT WP			Techniktraining Talentförderung		Laubsägen Roboter-AG, Prozess- automatisierung in Zusammenarbeit mit Beckhoff-Automation, Pausenhofgestaltung Kl. 9, 10, Modellbau Kl. 5, 6 Elektrik Kl. 5, 6 Mittagsangebote	Zdi-Roboter- wettbewerb		Kooperation- en Westag & Getalit Tischler- innung Sudbrock Venjakob MINT: Grundschul- & Mitmachtage
Chemie	Profil MINT WP			Experimente		Teutolab	X		MINT: Grundschul- & Mitmachtage
Biologie	Profil MINT WP			Experimente			X		MINT: Grundschul- & Mitmachtage
Physik	Profil MINT WP			Experimente					Teutolab MINT: Grundschul- & Mitmachtage
Politik							x		Förderange- bote im Bereich Berufs- orientierung

Erdkunde									
Geschichte						Gegen das Vergessen Kl. 10			
Musik									Musical
Kunst	Profil Kunst					Schmuck Kl. 5, 6 Papierwerkstatt Kl. 5, 6 Mittagsangebote	x		
Textil- gestaltung						Nadel und Faden Kl. 5, 6			
Hauswirtschaft						Kochen Kl. 5 + 6 & 10 Snäck-Eck Kl. 9, 10			
Sport		Förderstunde Kl. 5 geteilt nach motorischen Fähigkeiten				diverse AGs Kl. 5 + 6 und Kl. 9 + 10, z. B. Mountainbike Kl. 5, 6 Sportspiele Kl. 5, 6 Mädchen- fußball Kl. 5, 6 Hip Hop Kl. 5, 6 Selbstverteidigung für Mädchen Kl. 5, 6 Akrobatik Kl. 5, 6 Fußball Kl. 9, 10 Fitness Kl. 9, 10 Mittagsangebote Sporthelfer	diverse Wettbewerbe	motorischer Test NRW	
Religion									Krippenspiel Abschluss- gottesdienst
IK 1 und 2									Ehrenamt- liche Unterstütz- ung

Sprachfördergruppen		Sprachförderstunden in Kleingruppen Matheförderstunden in Kleingruppen							
Fächerübergreifende soziale Kompetenzen						Schülercoaches Schulsanitäter Sporthelfer Schülerbücherei			MINT: Grundschul- & Mitmachtage

8. Mögliche Entwicklungsvorhaben

8.1 Neue Struktur der Lernzeiten

8.1.1 Lernstudio

Für kooperative Lernformen kann die betreuende Lehrkraft Schülern/innen während der offenen Arbeitsphase einen Raumwechsel ins Lernstudio erlauben. Im Lernstudio darf gesprochen werden. Die Lehrkraft vergewissert sich bei den ankommenden Schülern/innen, welcher Arbeit sie mit welchen Lernpartnern nachgehen wollen und achtet darauf, dass die zur Verfügung stehende Lernzeit auch für diese Aufgabe effektiv genutzt wird.

Die Schüler erhalten einen Arbeitsstundenbogen, auf dem sie eintragen, wann sie mit welcher Aufgabe den Klassenraum verlassen. Die entlassende Lehrkraft zeichnet ab, die aufnehmende Lehrkraft ebenfalls.

Ausführliche Projekt-/Gruppenarbeiten können nicht immer sinnvoll im Lernstudio durchgeführt werden, wenn zeitgleich andere z.B. Vokabeln lernen. Aus diesem Grund darf die Lehrkraft des zusätzlichen Raums auch einen Gruppenarbeitsraum aufschließen und Schülergruppen für diese Arbeiten zur Verfügung stellen.

8.1.2 Lernwerkstatt

Eine zusätzliche Alternative zum Lernstudio in der Lernzeit stellt die Lernwerkstatt dar. Diese kann genutzt werden, wenn:

- Schüler/innen mit ihren Aufgaben fertig sind und zusätzliche Übungsaufgaben bearbeiten möchten,
- Schüler/innen gezielt in der Lernzeit an ihren Stärken oder Schwächen nach Maßnahme der Fachlehrer arbeiten sollen.

Schüler/innen, die die Lernwerkstatt nutzen, erhalten von ihrem/ihrer Fachlehrer/in einen entsprechenden Laufzettel/Wochenplan mit den zu übenden Aufgaben. Die entlassende Lehrkraft zeichnet ab, die aufnehmende Lehrkraft ebenfalls.

8.2 Verbindlichkeiten 4. Std. in Klasse 5 und 6 in den Hauptfächern herstellen

In der 4. Hauptfachstunde in den Jahrgängen 5 und 6 geht es darum, den Schülern/innen Raum und Zeit zur individuellen Förderung und Forderung zu ermöglichen. Durch den Einsatz der Lernwerkstatt oder der iPads arbeiten die Schüler/innen ihre Lerndefizite auf oder erweitern ihre Kenntnisse.

8.3 Lernwerkstatt erweitern

In den Hauptfächern ist bereits ein vielseitiger Bestand an Aufgaben und Lernformaten vorhanden. Er muss noch in folgenden Bereichen erweitert werden und zwar in Hinblick auf:

- die Schüler/innen mit Migrationshintergrund, deren Kenntnisse im Grundschulwissen erhebliche Lücken aufweisen
- die sprachensible Ergänzung des Materials
- die Ergänzung für Schüler/innen der höheren Jahrgangsstufen
- die Nebenfächer

8.4 Verstärkter Medieneinsatz

Geplant ist die Erweiterung der vorhandenen Klassensätze der iPads. Auch sollen in Zukunft iPad-Klassen eingerichtet werden. Dadurch werden die Möglichkeiten über dieses Medium, individuell zu fördern und zu fordern, immer größer.

8.5 Erweiterung der Förderung/Forderung im Bereich der sozialen Kompetenzen

Angedacht sind Kooperationen mit Kindertagesstätten oder Altenheimen vor Ort. Durch Projekte, in denen z.B. Schüler/innen den Bewohnern/innen des Altenheims den Umgang mit digitalen Medien näherbringen, erweitern sie ihre sozialen Kompetenzen und erhalten Einblick in die Berufsfelder.

8.6 Förderunterricht Kl. 7, 8, 9

In den Jahrgängen 7, 8 und 9 sollen die Fördermöglichkeiten erweitert werden. Dies soll durch die Umstrukturierung der Lernzeit (s. 8.1.) erreicht werden.

8.7 Förderangebote erweitern

Leistungsstarke Schüler/innen sollen die Möglichkeit erhalten, über den Unterricht hinaus, ihren individuellen Wünschen entsprechend Vorträge zu erarbeiten, die dann einem Publikum vorgestellt werden.

Auch das Projekt Berufeklappe soll leistungsstarken Schülern/innen angeboten werden. Dort werden Filme in heimischen Firmen über verschiedene Ausbildungsberufe gedreht.

9. Ausblick

Folgende Projekte werden momentan erarbeitet, um die Medienkompetenzen der Schüler/innen zu erweitern:

- Lernen lernen: Regeln zum Umgang mit dem Tablet (Verankerung im Politikunterricht Jg. 5)
- Projekttag 5er: Einführung IServ

Ein Entwicklungsziel ist, dass leistungsstarke Schüler/innen die Möglichkeit erhalten, zu von ihnen gewählten Themen Referate auszuarbeiten, die vor einem Publikum präsentiert werden.